

## PD Dr. Alexander Spermann (University of Freiburg)

### Wie kann die Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen gelingen?

Das Schul- und Ausbildungsniveau der nach Deutschland gekommenen Flüchtlinge ist schlechter als von der Wirtschaft erwartet. Flüchtlinge sind nur im Ausnahmefall hochqualifizierte Zuwanderer, die innerhalb kürzester Zeit den Fachkräftebedarf decken können.

Im Jahr 2017 werden immer mehr anerkannte oder geduldete Flüchtlinge auf den deutschen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt ankommen. Auch wenn – erfahrungsgemäß – ein erheblicher Teil der Flüchtlinge wieder in ihre Heimatländer zurückkehren wird, so ist doch mit mehreren hunderttausend Flüchtlingen zu rechnen, die dauerhaft in Deutschland bleiben werden.

Unstrittig ist in der Fachliteratur, dass die schnelle Arbeitsmarktintegration ökonomisch besser ist als jahrelanges Arbeitsverbot. Menschlich war das Einsperren in Sammellagern in Verbindung mit einem fünfjährigen Arbeitsverbot nie akzeptabel. Doch zeigt die internationale Fachliteratur, dass Personen aus dem Mittleren Osten besonders lange brauchen, um am Arbeitsmarkt erfolgreich zu sein. Doch je erfolgreicher die Flüchtlinge am Arbeitsmarkt sind, desto eher können sich negative Beschäftigungs- und Lohneffekte für andere Gruppen am Arbeitsmarkt ergeben. Es ist nicht auszuschließen, dass die Arbeitslosenquote gering Qualifizierter in regionalen Arbeitsmärkten steigen und deren Löhne sinken. Auch dazu gibt es internationale empirische Evidenz (Mariel Boatlift Kontroverse).

Der Referent, der sich in den letzten Jahren stets für eine schnelle Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen ausgesprochen hat, plädiert für eine realistische Erwartungshaltung. Der eingeschlagene Weg ist zwar richtig, aber die Kombination aus Arbeit und Spracherwerb sollte der Regelfall werden. Flüchtlinge wollen schnell Geld verdienen, um es an die Familien in den Heimatländern zu überweisen – für einfache Helfertätigkeit reicht dafür ein niedriges Sprachniveau. Weiterhin kann Arbeit und Kompetenzerwerb in der digitalen Welt besser verzahnt werden. Das ist auch fiskalisch sinnvoll: Je höher die Wertschöpfung der qualifizierten Flüchtlinge, desto geringer sind die fiskalischen Lasten.